

**Medienmitteilung**

ZUGWEST Frühjahrsanlass

**Neue Mobilität zwischen Megatrend und Sackgasse**

**Cham – Am 23. März 2022 lud der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST zum Frühjahrsanlass ins Kultursilo Böschhof, Hünenberg, ein. Jacqueline Stutz, Verkehrsingenieurin und Smart Mobility Managerin bei Smove Consulting, Marcus Fromm, Managing Director bei Accenture mit Fokus auf Mobilität, Logistik und Aviatik, sowie Helmut Ruhl, CEO AMAG Group, diskutierten über die Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte. Das Podiumsgespräch moderierte Pius Vogel.**

Renate Huwyler, Gemeindepräsidentin von Hünenberg, eröffnete den Anlass und begrüßte die über 100 ZUGWEST-Mitglieder. Carsharing, Autos im Abo, E-Bikes und Mobilitätsapps sollen die Gesamtmobilität attraktiver machen und den Verkehr entlasten. Das Smartphone soll den Zugang zu dieser neuen Mobilitätswelt vereinfachen. Doch wieso werden die Angebote im Alltag oft wenig genutzt oder nicht angenommen? Die Podiumsteilnehmenden gingen dieser Frage nach.

**Die Bedürfnisse der Menschen erkennen**

Markus Fromm gab Einblicke in die Studie «Ein neuer Ansatz für die Verkehrsplanung: Der Mensch als Massstab für neue Mobilität» von Accenture, Fjord und Ioki. Laut ihm greifen die derzeitigen Verkehrsplanungsansätze zu kurz. Um angemessene Mobilitätsangebote zu entwickeln, gelte es, die Bedürfnisse der Menschen besser zu verstehen. Nur so könne es gelingen, eine erfolgreiche Verkehrsplanung umzusetzen, so Fromm.

**Wie viele Angebote dürfen es sein?**

In der anschliessenden Podiumsdiskussion wies auch Jacqueline Stutz auf das riesige Mobilitätsangebot hin: «Das aktuelle Angebot überfordert die Konsumentinnen und Konsumenten.» Die grösste Herausforderung sieht sie in der Erschliessung der Dörfer, der «letzten Meile», insbesondere zu Randzeiten, und in der Entwicklung der Bahnhöfe. Der «Bahnhof der Zukunft» werde mehr Einkaufs-, Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten bieten, um Pendlerwege möglichst kurz zu halten, meinte Stutz. Laut Helmut Ruhl wird mit der wachsenden Bevölkerung der Verkehr weiter zunehmen. Mit ihrer App hat AMAG ein Sharingangebot entwickelt, das nicht nur Autos beinhaltet.

Marcus Fromm vermutete, dass die grossen Onlineplattform-Anbieter in Zukunft die Schnittstelle zwischen Mobilität sowie Nutzerinnen und Nutzern bilden werden. Die Mobilitätsnutzung jedes Einzelnen werde dann automatisch erkannt und abgerechnet.

Jacqueline Stutz hielt fest, dass der Flächenverbrauch reduziert werden müsse. Fast jedes Auto benötige zwei Parkplätze und raube damit öffentlichen Platz. Eine bessere Auslastung des Verkehrs müsse angestrebt werden. «Dafür braucht es Geduld und eine langfristige Planung», betonte Stutz. Gemäss Helmut Ruhl ist es wichtig, dass die Infrastruktur nicht nur zu Spitzenzeiten genutzt wird. Homeoffice sowie ein verändertes Freizeit- und Einkaufsverhalten könnten zur Umverteilung beitragen. Dafür brauche es allerdings gute Entscheidungs- und Datengrundlagen, so Fromm. Für ihn ist klar: «Wir werden in Zukunft für den Komfort bezahlen müssen.»

## **Unterhaltung zwischen Fakten und Visionen**

Im Rahmen der Präsentation lud Fromm die Gäste zu einer kleinen Mobilitätsumfrage ein. André Sandmann, Illustrator, skizzierte den Anlass und sorgte damit für Wow-Effekte. Tamara Gassner beeindruckte die Anwesenden mit ihren kunstvollen Luftakrobatikeinlagen. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion waren die Gäste zu einem Apéro eingeladen und hatten Gelegenheit, die regionalen Mobilitätsangebote näher kennenzulernen.

## **Weitere Informationen:**

Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST

Geschäftsstelle

Claudia Heger

Luzernerstrasse 26

6330 Cham

Telefon +41 41 780 14 14

welcome@zugwest.com